



LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach . Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur **Tour** - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

Veranstaltungshinweise

April bis Oktober

Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)
2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

„Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)

4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

November – März

Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“

3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes*

*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: info@kuv-limbach.de

Mobil: 0151 22 07 43 23

www.kuv-limbach.de

www.limbacherrunden.de

Stand: Juni 2018

10	Kreuzblick Kappanöll	 LIMBACHER RUNDEN	
Länge:	3,3 km	Gehzeit:	1:00 h
Verlauf			
Haus des Gastes – Kappanöll – Lehmbachtal – Haus des Gastes			
Höhepunkte			
Kappanöll - Lehmbachtal			
Einkehrmöglichkeiten			
Limbach (am Wochenende)			
Tipps und Hinweise			
Sie wandern auf eigene Gefahr! - feste Schuhe erforderlich – teils naturnahe Wege – matschige Passagen möglich – bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben Download aller Runden: www.kuv-limbach.de			
Höhenprofil			
Genutzte Markierungen			
Druidensteig			

Wir starten unsere Limbacher Runde zum Kreuz auf dem Limbacher „Hausberg“ Kappanöll am **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) und folgen dem Hardtweg ein kurzes Stück nach rechts bis zur Bergstraße. Nach links geht es sofort ca. 250 m auf Asphalt steil bergauf aus dem Ort bis zu einer scharfen Rechtskurve. Dort biegen wir nach links auf einen Waldweg mit breiten Fahrspuren ab. Nach wenigen Metern verlassen wir den „Fahrspurenweg“ in einer Rechtskurve nach links – nicht scharf links! – und überqueren den kleinen Bußenbergseifen (zeitweise ausgetrocknet). Nach kurzem Anstieg und einem längeren flacheren Stück erblicken wir nach dann insgesamt rund 900 m zur Linken auch schon das Kreuz der **Kappanöll** (siehe Infokasten) und erfreuen uns am wunderschönen Panoramablick auf Limbach und in die Ferne bis Hachenburg (rechts, mit Schloss und Kirchen am Alten Markt).

Etwa 200 m nach der Kappanöll stößt der Weg auf einen Querweg. Diesem folgen wir wellenförmig ansteigend nach rechts und stoßen kurz nach einer 90° Linkskurve erneut auf einen Querweg, dem wir ein kurzes Stück nach rechts bis zu einem **asphaltierten Weg** (Verbindung Limbach – Kundert) folgen. Den Asphaltweg gehen wir ca. 150 nach links hinauf und biegen dann unmittelbar vor einer leichten Rechtskurve nach rechts auf einen flachen, gut befestigten Waldweg ab. Die erste Kreuzung nach ca. 200 m überqueren wir geradeaus. Nach weiteren ca. 300 m, inzwischen bergab wandernd, stoßen von links zwei Wege auf unseren Weg. Hier biegen wir links – nicht scharf links! – ab und folgen dem Weg steil bergab.

Nach etwa 100 m kommt von links ein Weg. Wir bleiben jedoch auf unserem Weg und folgen seinem Kurvenverlauf nach rechts hinunter. Nach ca. 200 m weiter bergab biegen wir an einer auch im Sommer oft **nassen Stelle** rechts ab auf den **Druidensteig**. Tipp: Ganz dicht an dem Bächlein vor uns ist es **am trockensten**. Der Druidensteig führt uns nun weitere rund 700 wunderschöne Meter am Leimbach entlang bis Limbach. Dort treffen wir gegenüber der Straße „**Im Schlag**“ auf die Bergstraße (hier kein Straßennamensschild), der wir rechts hinauf folgen. Die nächste links geht es in den **Hardtweg**, wo uns das Haus des Gastes nach dieser kurzen und doch sehr abwechslungsreichen Tour wieder empfängt.

Wissenswertes

Kappanöll

Der Name "Kappanöll" leitet sich aus den Westerwälder Dialektwörtern "Kopp" für Kuppe und "Nölle" (oder auch "Nülchen" oder "Nölchen") für Berg/Hügel ab. Kuppe oder Koppe finden sich als Wortbestandteil im Namen verschiedener Berge. Zum Beispiel auch im Namen der höchsten Erhebung des tschechisch-polnischen Riesengebirges, der Schneekoppe (1.603 m). Auch im Dialektwort "Köppernohl" für Stecknadel findet sich der Begriff "Kopp", der hier auf den (hervorstehenden) Kopf der Nadel (= "Nohl") hinweist.

"Kappanöll" - vielleicht wäre die Schreibweise "Koppernöll" besser? - kann demnach also übersetzt werden als Kuppe (im Sinne des höchstgelegenen Punktes) eines Berges/Hügels und ist somit quasi ein Gattungsbegriff. So gibt es beispielsweise auch in Heuzert eine "Kappanöll". Auch die Hohe Ley, ein herrlicher Aussichtspunkt in der Gemarkung Astert (u.a. über den „Limbacher Panoramaweg“ (LIMBACHER RUNDE 21, 7,3 km) zu erwandern), ist eine "Kappanöll". Anders als die in diesem Fall offensichtlich wenig kreativen Limbacher, die für ihren "Hausberg" einfach den Gattungsbegriff übernommen haben, ließen sich die Asterter aber einen eigenen Namen für ihre "Kappanöll" einfallen.

Ein Kreuz soll „ganz früher“ schon einmal auf der Kappanöll gestanden haben. Nach längerer Zeit ohne ein solches errichtete dann kurz nach dem 2. Weltkrieg ein Limbacher Kriegsheimkehrer aus Dankbarkeit für seine unversehrte Rückkehr wieder eines. Das heutige Kreuz ist natürlich nicht mehr das Original. Vielmehr wurden im Laufe der Jahrzehnte bereits mehrere durch Verwitterung, Sturm oder Blitzeinschlag zerstört. Gleichwohl sorgten die Limbacher dafür, dass seit etwa Mitte der 1940er-Jahre ununterbrochen ein Kreuz an dieser exponierten Stelle auf ihrem „Hausberg“ steht.

Quellen: Limbacher Zeitzeugen, Heimatforscher Dieter Trautmann, Astert